

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Jauchzet ihr Hīmel erfreue dich Erde“

D-DS Mus ms 461/37

GWV 1105/53

RISM ID no. 450007120 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007120>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	<i>Jauchzet ihr Himmel   erfreue dich Erde</i>
N. N.	Umschlag <sup>N.N.</sup>	<i>Jauchzet ihr Himmel erfreue dich Erde</i>
<i>Noack</i> <sup>2</sup>	Seite 70	Jauchzet, ihr Himmel
<i>Katalog</i>		Jauchzet ihr Himmel/erfreue dich Erde

### Zählung:

Partitur: Bogen 1–6<sup>3</sup>  
 Stimmen: keine Zählung

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	Fest. Nativ. Chr: ad 1730
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. D. 1753.
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	—	Fer: 1. Nat. Ch:   1753.   ad   1730
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sup>N.N.</sup>		von 1730.   21.ter Jahrgang. 1753 <i>Neu Bea</i> <sup>4</sup> ..   45 <sup>ter</sup> Jahrgang. <sup>5</sup>
<i>Noack</i>	Seite 70		XII 1753
<i>Katalog</i>			Autograph Dezember 1753

### Anlass:

1. Weihnachtsfeiertag 1753 (25. Dezember 1753)

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Iesu <sup>6</sup> )
		6/2	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Graupner</sup> (keine Zählung):

	Stimme (Zähl.)	Bemerkungen <sup>7</sup>
2 Corn.	1 Cor <sub>1</sub> (—) 1 Cor <sub>2</sub> (—)	Zusätzliche Angabe auf der Cor <sub>1</sub> -Stimme mit Rotstift: G. Zusätzliche Angabe auf der Cor <sub>2</sub> -Stimme mit Rotstift: G.
Tymp.	1 Timp (—)	Zusätzliche Angaben auf der Paukenstimme: recto rechts oben: G. H. D. ; recto links oben mit Rotstift: G
2 Hautb:	1 Ob <sub>1</sub> (—) 1 Ob <sub>2</sub> (—)	
2 Flaut: Tr.	1 Fl <sub>1</sub> (—) 1 Fl <sub>2</sub> (—)	
(Violino Solo.)	1 VI (—)	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben; nur in Satz 6 ( <i>Aria Kom̄ mein Freund</i> ) eingesetzt.
2 Violin	1 VI <sub>1</sub> (—) 1 VI <sub>2</sub> (—)	
Viola	1 Va (—)	

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>4</sup> ?: ungedeutetes Zeichen (*1753 Neu Bea*<sup>2</sup>.. : 1753 Neue Bearbeitung [?])

<sup>5</sup> Beide Datumsangaben sind jeweils umrahmt.

<sup>6</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

<sup>7</sup> Vermutlich sämtliche Einzelstimmen sind von fremder Hand geschrieben; nur die Partitur stammt von Graupners Hand.

(Violone)	1 Vln (—)	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Baſſo)	1 Kb (—)	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). <sup>8</sup>
Canto	1 C <sub>1</sub> (—) 1 C <sub>2</sub> (—)	Bezeichnung auf der Stimme: CANTO. 1. Bezeichnung auf der Stimme: CANTO. 2.
Alto	1 A (—)	Verso Bleistift-Zusatz 30.
Tenore	1 T (—)	Auf der 3. Seite rechts unten Bleistift-Zusatz 1730   54.
Baſſo	1 B (—)	
e   Continuo.	1 Bc (—)	Bezeichnung auf der Stimme: Organo.

#### Textbuch:

##### Original:

Original verschollen.

Titelblatt<sup>9</sup>:

Ⓒttgeheiligt / Lippen=Opfer, / oder / **ICXC** / zur  
/ Kirchen=Music / in / Hoch=Fürſt. Schloß=Capelle /  
zu / **DARMSTADT** / auf das 1730.te Jahr. /  
Druckts Caspar Klug, Fürſt. Heſſi. Hof- und Cantley=  
Buchdrucker.

##### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

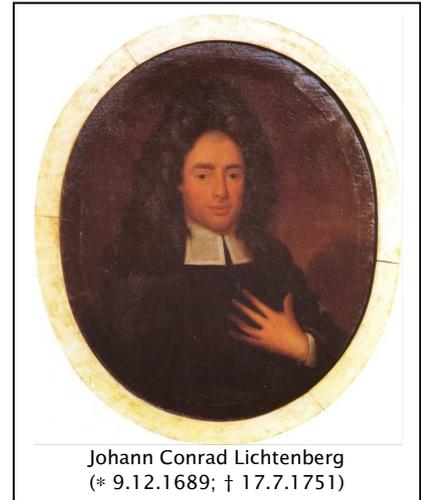
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
1799)

##### Kirchenjahr:

27.11.1729 – 02.12.1730 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

#### Textquellen:

##### 4. Satz:

*Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Willkomm', o süßer Bräutigam, | Du König aller Ehren! | Willkomm', o Jesus, Gottes  
Lamm, | ich will dein Lob vermehren; | ich will dir all mein Leben lang | von Herzen sa-  
gen Preis und Dank, | dass Du, da wir verloren, | für uns bist Mensch geboren.

[2. Strophe des Chorals „Ermuntre dich, mein schwacher Geist“ (1641) von Johann Rist  
(\* 8. März 1607 in Ottensen<sup>10</sup>; † 31. August 1667 in Wedel/Holstein); deutscher Dich-  
ter und evangelisch-lutherischer Prediger.]<sup>11</sup>

#### Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>12</sup>

*Lesung: Brief des Paulus an Titus 2, 11–14:*

11 (Denn)<sup>13</sup> es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen

12 und züchtigt uns, dass wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen und die welt-  
lichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt

13 und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen  
Gottes und unsers Heilandes, Jesu Christi,

14 der sich selbst für uns gegeben hat, auf dass er uns erlöste von aller Ungerechtig-  
keit und reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das fleißig wäre zu guten  
Werken.

<sup>8</sup> Die Vln- und Kb-Stimme sind nicht identisch.

<sup>9</sup> Abgedruckt bei *Noack*, S. 12; die unterschiedliche Formatierung in *Fraktur* und Garamond ist bei *Noack* nicht wiederge-  
geben und somit spekulativ.

<sup>10</sup> Heute Stadtteil von Hamburg

<sup>11</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

<sup>12</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

<sup>13</sup> Der eingeklammerte Text ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt.

*Evangelium: Lukasevangelium 2, 1–14:*

- 1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.
- 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger von Syrien war.
- 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.
- 4 Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,
- 5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die ward schwanger.
- 6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, da sie gebären sollte.
- 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.
- 8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.
- 9 Und siehe, des HERRN Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des HERRN leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.
- 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;
- 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der HERR, in der Stadt Davids.
- 12 Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.
- 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:
- 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

**Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

**Satzbezeichnungen:**

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

**Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

**Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Jauchzet ihr Himmel, erfreue dich Erde, erfreue dich Erde, ...“  
nur „Jauchzet ihr Himmel, erfreue dich Erde, ...“  
usw.)

**Verwendete Fonts:**

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Fr-Breitkopf*,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
Deutschland  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

#### **Veröffentlichungen, Hinweise:**

- Choralpartitur zu „Ermuntre dich, mein schwacher Geist“ in *Bill Choralpartituren*.  
In der Kantate verwendete Strophe 2: „Willkomm', o süßer Bräutigam“.
- Aufnahme:  
CHRISTOPH GRAUPNER, (1683–1760): EIN WEIHNACHTSORATORIUM  
Amaryllis Dieltjens & Elisabeth Scholl (Sopran)  
Lothar Blum & Renoud van Mechelen (Tenor)  
Stefan Geyer (Baryton)  
Ex Tempore (Vocaal Ensemble)  
Mannheimer Hofkapelle (Orchester)  
Florian Heyerick (direction)  
OUTHERE - RICERCAR, RIC 307 - 2 CDs , veröffentlicht Nov. 2010

## Kantatentext

Mus ms 461/37	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	Coro <sup>14</sup> ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alto, Tenore, Basso</i> ) Jauchzet ihr Himel erfreue dich Erde Jesus dein Heyland ist heute geböhren. Gott wird eines Menschen Sohn eine Krippe ist Sein Thron grofes Wunder grofe Dinge Gott wird elend u. geringe daß der Mensch verherrlichtet werde.	Coro ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alto, Tenore, Basso</i> ) Jauchzet ihr Himel erfreue dich Erde Jefus dein Heyland ist heute geböhren. Gott wird eines Menschen Sohn eine Krippe ist Sein Thron grofes Wunder grofe Dinge Gott wird elend u. geringe daß der Mensch verherrlichtet werde.	Chor ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alt, Tenor, Bass</i> ) Jauchzet ihr Himmel, erfreue dich Erde, Jesus, dein Heiland, ist heute geboren! [fine] Gott wird eines Menschen Sohn, eine Krippe ist Sein Thron. Großes Wunder, große Dinge: Gott wird elend und geringe, dass der Mensch verherrlichtet werde.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	2/1	Recitativo ( <i>Basso</i> ) O Mensch erstaunst du ô <sup>15</sup> Wie ist dir Gott so nahe worden Er tritt in deinen armen Orden. Wie lange säumst du noch dein Freuden Licht mit Glaubens Freude zu empfangen. Erwache doch die Zeit des Heils ist angegangen der Engel Chor freut sich ob deinem Heil auf auf nim doch an solcher Freude theil.	Recitativo ( <i>Basso</i> ) O Mensch erstaunst du ô <sup>t</sup> Wie ist dir Gott so nahe worden Er tritt in deinen armen Orden. Wie lange säumst du noch dein Freuden Licht mit Glaubens Freude zu empfangen. Erwache doch die Zeit des Heils ist angegangen der Engel Chor freut sich ob deinem Heil auf auf nim doch an solcher Freude theil.	Rezitativ ( <i>Bass</i> ) O Mensch, erstaunst du nicht? Wie ist dir Gott so nahe worden, Er tritt in deinen armen Orden <sup>16</sup> . Wie lange säumst du noch, dein Freudenlicht mit Glaubensfreude zu empfangen? Erwache doch, die Zeit des Heils ist angegangen <sup>17</sup> ! Der Engel Chor freut sich ob <sup>18</sup> deinem Heil, auf, auf, nimm doch an solcher Freude teil!

<sup>14</sup> In den Einzelstimmen i. d. R. als *Aria* bezeichnet; die Bezeichnungen der übrigen Sätze (*Aria*, *Recitativo*, ...) findet man in den Einzelstimmen.

<sup>15</sup> ô = Abbraviatur für nicht

<sup>16</sup> „armer Orden“: vgl. die 5. Strophe des Chorals „Ermuntre dich, mein schwacher Geist“ (s. Anhang).

<sup>17</sup> „ist angegangen“ (alt.): „hat angefangen“

<sup>18</sup> ob: wegen

3	2/1	Aria ( <i>Basso</i> )	Aria ( <i>Basso</i> )	Arie ( <i>Bass</i> )
		Herz u. Seele seynd voll Wonne	Hertz u. Seele seynd voll Wonne	Herz und Seele seind <sup>19</sup> voll Wonne,
		meines Heils u. Freuden Sonne	meines Heils u. Freuden Sonne	meines Heils und Freuden Sonne
		geht mir heut zum Leben auf.	geht mir heut zum Leben auf.	geht mir heut zum Leben auf. [fine]
		Sünden Nacht	Sünden Nacht	Sündennacht,
		fort mit deiner Dunkelheit	fort mit deiner Dunkelheit	fort mit deiner Dunkelheit!
		Jesus macht	Jefus macht	Jesus macht
		meinem Herzen heitre Tage	meinem Herten heitre Tage	meinem Herzen heitre Tage.
		Sünde, Todt, Angst Höllen Plage	Sünde, Todt, Angst Höllen Plage	Sünde, Tod, Angst, Höllenplage
		sind durch Seinen Trost erfreut.	sind durch Seinen Trost erfreut.	sind durch Seinen Trost erfreut.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2/4	Choral ( <i>Canto<sub>1,2</sub>, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral ( <i>Canto<sub>1,2</sub>, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral <sup>20</sup> ( <i>Canto<sub>1,2</sub>, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Willkom o süßer Bräutigam	Willkom o süßer Bräutigam	Willkomm', o süßer Bräutigam,
		Du König aller Ehren	Du König aller Ehren	Du König aller Ehren!
		Willkom o Jesus Gottes Lam	Willkom o Jesus Gottes Lam	Willkomm', o Jesus, Gottes Lamm,
		ich will Dein Lob vermehren	ich will Dein Lob vermehren	ich will Dein Lob vermehren;
		ich will Dir all mein Leben lang	ich will Dir all mein Leben lang	ich will Dir all mein Leben lang
		von Herzen sagen Preis u. Danck	von Herten sagen Preis u. Danck	von Herzen sagen Preis und Dank,
		daß Du da wir verlohren	daß Du da wir verlohren	dass Du, da wir verloren,
		für uns bist Mensch gebohren.	für uns bist Mensch gebohren.	für uns bist Mensch geboren.
5	4/1	Recitativo ( <i>Canto<sub>1</sub></i> )	Recitativo ( <i>Canto<sub>1</sub></i> )	Rezitativ ( <i>Canto<sub>1</sub></i> )
		Wie gar unendlich groß	Wie gar unendlich groß	Wie gar unendlich groß
		ist Jesu Deine Menschen Liebe	ist Jesu Deine Menschen Liebe	ist, Jesu, Deine Menschenliebe.
		Du komst zu mir ô prächig zum Gericht	Du komst zu mir ô prächig zum Gericht	Du kommst zu mir nicht prächig zum Gericht,
		nein elend nackt u. bloß	nein elend nackt u. bloß	nein elend nackt und bloß,
		mir wahren Schmuck u. ewig Heil zu schencken.	mir wahren Schmuck u. ewig Heil zu schencken.	mir wahren Schmuck und ewig Heil zu schenken.

<sup>19</sup> seind (alt.): sind

<sup>20</sup> 2. Strophe des Chorals „Ermuntre dich, mein schwacher Geist“ (1641) von Johann Rist (\* 8. März 1607 in Ottensen; † 31. August 1667 in Wedel/Holstein).

		O wunderfeltne Triebe mein Herz kan ohn Erstaunen ôt an solche hohe Gnade denken. Mein Geist ist froh mein Herze wallt ach Jesu kom nim beÿ mir Auffenthalt.	O wunderfeltne Triebe mein Hertz kan ohn Erstaunen ôt an folche hohe Gnade denken. Mein Geift ist froh mein Hertze wallt ach Jesu kom nim beÿ mir Auffenthalt.	O wunderselt'ne Triebe, mein Herz kann ohn' Erstaunen nicht an solche hohe Gnade denken. Mein Geist ist froh, mein Herze wallt, ach Jesu komm, nimm bei mir Aufenthalt.
6	4/1	<i>Duetto</i> <sup>21</sup> ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> , <i>Tenore</i> ) Kom <sup>22</sup> mein Freund mein Heil mein König kom doch kehre beÿ mir ein. Wird mein <sup>23</sup> Herz die Krippe werden denn so mag allhier auf Erden kein Pallast so herrlich seÿn. Da Capo	<i>Duetto</i> ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> , <i>Tenore</i> ) Kom mein Freund mein Heil mein König kom doch kehre beÿ mir ein. Wird mein Hertz die Krippe werden denn so mag allhier auf Erden kein Pallast so herrlich seÿn. Da Capo	<i>Duett</i> ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> , <i>Tenor</i> ) Komm, mein Freund, mein Heil, mein König, komm doch, kehre bei mir ein. [fine] Wird mein Herz die Krippe werden, denn <sup>24</sup> so mag allhier auf Erden kein Palast so herrlich sein. da capo
7	5/3	<i>Recitativo (Basso)</i> Ja ja Du komst zu mir mein Herz ist Dir zur Wohnung ewig eingeräumt. Ob gleich der Satan imer tobt u. schäumt sein Rachen kan mich ôt verschlingen. Der Herr der Dich mir schenckt hat schon den Anfall abgelenckt drum soll mein Mund ein frohes Loblied singen.	<i>Recitativo (Basso)</i> Ja ja Du komst zu mir mein Hertz ist Dir zur Wohnung ewig eingeräumt. Ob gleich der Satan imer tobt u. schäumt sein Rachen kan mich ôt verschlingen. Der Herr der Dich mir schenckt hat schon den Anfall abgelenckt drum soll mein Mund ein frohes Loblied singen.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Ja, ja, Du kommst zu mir, mein Herz ist Dir zur Wohnung ewig eingeräumt. Ob gleich der Satan immer tobt und schäumt, sein Rachen kann mich nicht verschlingen. Der Herr, der Dich mir schenkt, hat schon den Anfall <sup>25</sup> abgelenckt, drum soll mein Mund ein frohes Loblied singen:

<sup>21</sup> In sämtlichen Einzelstimmen als *Aria* bezeichnet.

<sup>22</sup> Partitur, T. 38, Schreibfehler: In der T-Linie fehlt die Textunterlegung von *Kom*.

<sup>23</sup> Partitur, T. 65, Schreibfehler: In der C<sub>1</sub>-Linie fehlt die Textunterlegung von *Wird mein*.

<sup>24</sup> denn (alt.): dann

<sup>25</sup> „den Anfall“ (alt.): „den Angriff [des Satans]“

8	5/3	Coro ( <i>Canto<sub>1,2</sub>, Alto, Tenore, Basso</i> )	Coro ( <i>Canto<sub>1,2</sub>, Alto, Tenore, Basso</i> )	Chor ( <i>Canto<sub>1,2</sub>, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Gott ist Gott u. keiner mehr	Gott ist Gott u. keiner mehr	Gott ist Gott und keiner mehr,
		Ihm allein sey Preis u. Ehr	Jhm allein sey Preis u. Ehr	Ihm allein sei Preis und Ehr!
		Lob u. Preis sey Seinem Namen	Lob u. Preis sey Seinem Namen	Lob und Preis sei Seinem Namen,
		Halleluja Amen.	Halleluja Amen.	Halleluja, Amen!

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
 Version/Datum: V-01/15.04.2009  
 V-02/04.11.2010: Layout, Copyrightvermerk, GWV-Nr, Ergänzungen im Anhang.  
 V-03/16.12.2010: Ergänzung: CD-Einspielung.  
 V-04/16.02.2011: Ergänzung: RISM ID no., Ergänzung im Anhang  
 V-05/06.02.2012: Ergänzung (Erg. im Anhang).  
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Ermuntre dich, mein schwacher Geist »

#### Verfasser des Chorals:

**Johann Rist** (seit 1653 Johann von Rist; \* 8. März 1607 in Ottensen (heute zu Hamburg); † 31. August 1667 in Wedel/Holstein); deutscher Dichter und evangelisch-lutherischer Prediger. Seit 1645 unter dem Namen „Daphnis aus Cimbrien“ Mitglied des *Pegnesischen Blumenordens*<sup>26</sup> in Nürnberg, Mitglied der *Fruchtbringenden Gesellschaft*<sup>27</sup> (auch *Palmenorden*; Name: „Der Rüstige“) und Gründer des *Elbschwanenordens*<sup>28</sup> in Wedel (Name „Paladin“).

Bei der Vermutung in *Kümmerle, Bd. I, S. 375*, Johann Schop sei der Verfasser gewesen, dürfte es sich um einen Irrtum handeln, da Rist in seinen „Himmlischen Liedern“ Johann Schop als Komponist angibt; vgl. hierzu nachfolgendes Zitat.

#### Erstveröffentlichung:

1641; Johann: Risten | H. P. | Himmlischer Lieder | Mit sehr anmuhtigen | mehreren | theils von Herrn Johann: Schopen ge- | setzten Melodeyen. | Das Erste Zehen. | [Zierlinie] | Lüneburg / | Bey Johann und Heinrich Sternen. | [Linie] | ANNO M. DC. XLI. (S. 1, Nr. 1)<sup>29</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 425/02 (GWV 1101/17): 2. Strophe (Willkom, o süßer Bräutigam)  
Mus ms 448/67 (GWV 1107/40): 2. Strophe (Willkom, o süßer Bräutigam)  
12. Strophe (Lob Preiß und Danck, Herr Jesu Christ)  
Mus ms 457/32 (GWV 1105/49): 4. Strophe (O großer Gott wie kont es seyn)  
Mus ms 458/23 (GWV 1105/50): 11. Strophe (Sag an mein[s] Herzens Bräutigam)  
Mus ms 461/37 (GWV 1105/53): 2. Strophe (Willkom, o süßer Bräutigam)



<sup>26</sup> Der *Pegnesische Blumenorden* (lat. *Societas Florigeræ ad Pegnensum*) ist ein 1644 gegründeter Nürnberger Dichterbund, der ununterbrochen bis heute besteht. Der Name geht zurück auf den Fluß Pegnitz, der Nürnberg durchfließt. [bbkl, Wikipedia]

<sup>27</sup> Die *Fruchtbringende Gesellschaft* wurde am 24. August 1617 in Weimar gegründet; ehemals größte literarische Gruppe des Barocks, Anfang des 18. Jahrhunderts wegen Aussterbens der Mitglieder aufgelöst. Wiederbelebt am 18. Januar 2007 in Köthen durch Gründung der *Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft zu Köthen/Anhalt e.V. – Vereinigung zur Pflege der deutschen Sprache*. [bbkl, Wikipedia]

<sup>28</sup> Der *Elbschwanenorden* war eine barocke Sprachgesellschaft. Er wurde 1660 von Johann Rist in Wedel (Hamburg?) gegründet und erlosch kurze Zeit nach dem Tod ihres Gründers. Der Elbschwanenorden wurde 2007 als Auszeichnung von der Hamburger Regionalgruppe des Vereins Deutsche Sprache wiederbelebt [bbkl, Wikipedia].

<sup>29</sup> *Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 168 + 170; Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 70, Nr. 399*

## Melodie(n):

- *CB Graupner 1728, S. 35*  
Mel. zu „Ermuntre ich mein schwacher Geist“ in
  - Kantate Mus ms 425/02 *Welcher Glanz erhellt den Dampf von Sinai*: Melodie von Graupner mit erheblichen Änderungen verwendet.
  - Kantate Mus ms 448/67 *Das Licht des Lebens scheint hell*: Melodie von Graupner mit geringfügigen Änderungen verwendet.
  - Kantate Mus ms 457/32 *Wenn des Königes Angesicht freundlich ist*: Melodie von Graupner mit geringfügigen Änderungen verwendet.
  - Kantate Mus ms 458/23 *Frolocket ihr Himmel, es jauchze die [Erde]*: Melodie von Graupner mit geringfügigen Änderungen verwendet.
  - Kantate Mus ms 461/37 *Jauchzet ihr Himmel, erfreue dich Erde*: Melodie von Graupner mit geringfügigen Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 15*  
Mel. zu „Ermuntre ich mein schwacher Geist“; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 35* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 16*  
Mel. zu „Ermuntre ich mein schwacher Geist“; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 35* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 375 f.*
- *Zahn, Bd. III, S. 516 ff, Nr. 5741–5748*

## Hinweise, Bemerkungen:

- Der Choral „Ermuntre dich ...“ besteht ursprünglich aus 12 Strophen. Die Strophenanzahl wurde später immer weiter reduziert. Im *GB EG (H-N, 2001)* sind von den 12 Strophen gerade noch 3 in anderer Reihenfolge übrig geblieben; der Choral wird dort unter dem Titel „Brich an, du schönes Morgenlicht“ geführt.
- Es gibt mehrere Choräle, deren 1. Zeile „Brich an, du schönes Morgenlicht“ lautet:

Verfasser	Beginn der 1. Strophe	Verfasser	Beginn der 1. Strophe
Johann Rist (1607–1667)	Brich an, du schönes Morgenlicht und lass den Himmel tagen! Du Hirtenvolk, er schrecke nicht ...	Unbekannter Verfasser <sup>30</sup>	Brich an, du schönes Morgenlicht und mache munter mein Gesicht, laß deine Strahlen glimmen ...
Max von Schenkendorf (1783–1817) <sup>31</sup>	Brich an, du schönes Morgenlicht! das ist der alte Morgen nicht, der täglich wiederkehret. ...	—	—

<sup>30</sup> *GB Colmar 1807, S. 294, Nr. 272*; der Choral wird im *GB Colmar 1807* auf 1661 datiert. *Fischer, Bd. I, S. 68*; Datierung auf 1712

<sup>31</sup> *GB EKG (B, 1951), Nr. 405*; *Koch, Bd. VII, S. 15* (Datierung auf 1814)

Versionen des Choral:

Version „Ermuntre dich, ...“ nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 169 f, Nr. 184</i>	Version „Ermuntre dich, ...“ nach <i>GB Briegel, S. 622<sup>32</sup></i>	Version „Ermuntre dich, ...“ nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 24</i>	Version „Brich an, ...“ nach <i>GB EG (H-N, 2001), Nr. 33</i>
Lob-Gesang Von der freudenreichen Geburt vnd Menschwerdung vnsers Herrn vnd Heylandes Jesu Christi.			
1. Ermuntre dich, mein schwacher Geist, Vnd trage groß Verlangen, Ein kleines Kind, das Vater heisst, Mit Freuden zu empfangen. Diß ist die Nacht, darin es kam, Wñ menschlich wesen an sich nam Dadurch die Welt mit Treuen Als seine Braut zu freyen.	Ermuntre dich, mein schwacher geist / Und trage groß verlangen / Ein kleines kind das vater heisst / Mit freuden zu empfangen / Diß ist die nacht / darinn es kam / Vnd menschlich wesen an sich nahm / Dadurch die welt mit treuen / Als seine braut zu freyen.	Ermuntre dich, mein schwacher Geist, und trage groß Verlangen, ein kleines Kind, das Vater heißt, mit Freuden zu empfangen. Dies ist die Nacht, darin es kam und menschlich Wesen an sich nahm, dadurch die Welt mit Treuen als seine Braut zu freien.	
2. Willkomm, O süßer Bräutigam, Du König aller Ehren, Willkomm, O Jesu, Gottes Lamm, Ich wil dein Lob vermehren. Ich wil dir all mein Lebenlang Von Herzen sagen Preis vnd Dank, Daß du, da wir verlohren, Für vns bist Mensch geboren.	2. Willkomm o süßer bräutigam / Du könig aller ehren :/: Willkomm / o JEsu / GOTTes lamm/ Ich will dein lob vermehren / Ich will dir all mein lebenlang / Von herzen sagen preis und dank / Daß du / da wir verlohren / Für uns bist mensch geboren.	2. Willkommen, süßer Bräutigam, du König aller Ehren, willkommen, Jesu, Gottes Lamm, ich will dein Lob vermehren, ich will dir all mein Leben lang von Herzen sagen Preis und Dank, daß du, da wir verloren, für uns bist Mensch geboren.	2. Willkommen, süßer Bräutigam, du König aller Ehren! Willkommen, Jesu, Gottes Lamm, ich will dein Lob vermehren; ich will dir all mein Leben lang von Herzen sagen Preis und Dank, dass du, da wir verloren, für uns bist Mensch geboren.
3. O großer Gott, wie könnt es seyn, Dein Himmelreich zu lassen, Zu springen in die Welt hinein, Da nichts denn Neid vnd Hassen? Wie kontest du die große Macht, Dein Königreich, den Freuden-Pracht, Ja dein erwünschtes Leben Für solche Feind' hingeben?	3. O großer GOTT / wie kont es seyn / Dein himmel=reich zu lassen :/: Zu springen in die welt hinein / Da nichts dann neid und hassen? Wie kontest du die groÙe macht / Dein königreich / die freuden=pracht / Ja dein erwünschtes leben / Für solche feind hingeben?		

<sup>32</sup> Ähnlich im *GB Darmstadt 1687, S. 23* sowie im *GB Darmstadt 1710, S. 18, Nr. 34*.

<p>4. Ist doch, HERR Jesu, deine Braut Ganz arm vnd voller Schanden; Noch hast du sie dir selbst vertraut Am Creutz' in Todes-Banden. Ist sie doch nichts als Wberdrus, Fluch, Vnflath, Todt vnd Finsternus; Noch darff sie ihrent wegen Den Scepter von dir legen!</p>	<p>4. Ist doch / HERR Jesu / deine braut / Ganz arm / und voller schanden :/: Noch hast du sie dir selbst vertraut / Am creutz in todes-banden! Ist sie doch nichts als überdriefz / Fluch / unflath / tod und finsternuß / Noch darffst du ihrentwegen / Dein scepter von dir legen.</p>		
<p>5. Du Fürst vnd Herrscher dieser Welt, Du Friedens-Wieder-Bringer, Du kluger Rath vnd tapffrer Held, Du starcker Hellen-Zwinger, Wie ist es möglich, daß du dich Erniedrigest so jämmerlich, Als wärest du im Orden Der Bettler Mensch geworden?</p>	<p>5. Du Fürst und herrscher dieser welt / Du frieden-wiederbringer :/: Du kluger rath und tapffrer held / Du starcker hollen-zwinger / Wie ist es möglich / daß du dich / Erniedrigest so jämmerlich / Als wärest du im orden / Der bettler / mensch geworden?</p>		
<p>6. O grosses Werck, O Wundernacht, Dergleichen nie gefunden! Du hast den Heyland hergebracht, Der alles überwunden; Du hast gebracht den starcken Mann, Der Feur vnd Wolcken zwingen kan, Für dem die Himmel zittern Vnd alle Berg erschüttren.</p>	<p>6. O grosses werck / o wunder-nacht / Dergleichen nie gefunden :/: Du hast den heyland hergebracht / Der alles überwunden / Du hast gebracht den starcken mann / Der feur und wolcken zwingen kan / Für dem die himmel zittern / Und alle berg erschüttren.</p>	<p>3. O Freudenzeit, O Wundernacht, dergleichen nie gefunden, du hast den Heiland hergebracht, der alles überwunden, du hast gebracht den starken Mann, der Feur und Wolcken zwingen kann, vor dem die Himmel zittern und alle Berg erschüttern.</p>	

<p>7.  O bleicher Mond', halt eiligst ein  Den blassen Schein auff Erden,  Wirff deinen Glantz zum Stall' hinein:  Gott soll gefeuget werden.  Ihr hellen Sterne, stehet still  Vnd horcht, was ewer Schöpffer wil,  Der schwach vnd vngewieget  In einem Kriplein liget.</p>			
<p>8.  Du thummes Vieh, was blökest du  Dort bey des HErren Mutter?  Immanuel hält sein Ruh'  Allhie auff dürrem Futter.  Dem alle Welt sol dienstbar seyn,  Ligt hier, hat weder Brodt noch Wein;  Die Wärme muß er meiden,  Frost, Blöß' vnd Hunger leiden.</p>			
<p>9.  Brich an, du schönes Morgenlicht,  Vnd laß den Himmel tagen.  Du Hirten-Vold, erschrecke nicht,  Weil dir die Engel sagen,  Daß dieses swache<sup>33</sup> Knäbelein  Sol vnser Trost vnd Frewde seyn,  Dazu den Satan zwingen  Vnd letztlich Frieden bringen.</p>		<p>4.  Brich an, du schönes Morgenlicht,  und laß den Himmel tagen.  Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,  weil dir die Engel sagen,  daß dieses schwache Knäbelein  soll unser Trost und Freude sein,  dazu den Satan zwingen  und letztlich Frieden bringen.</p>	<p>1.  Brich an, du schönes Morgenlicht,  und lass den Himmel tagen!  Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,  weil dir die Engel sagen ,  dass dieses schwache Knäbelein  soll unser Trost und Freude sein,  dazu den Satan zwingen  und letztlich Frieden bringen.</p>

<sup>33</sup> swache : so bei Fischer-Tümpel a. a. O.

<p>10. O liebes Kind, O süßer Knab', Holdselig von Geberden, Mein Bruder, den ich lieber hab' Als alle Schätz' auff Erden: Komm, Schönster, in mein Herz' hinein, Komm eiligt, laß die Krippen sein, Komm, Komm, ich will bey zeiten Dein Lager dir bereiten.</p>	<p>7. O liebes kind / o süßer knab / Holdselig von gebärden :/: Mein bruder / den ich lieber hab / Als alle schätz auff erden / Komm schönster in mein herz hinein / Komm eilend / laß die krippen seyn / Komm / komm / ich wil bey zeiten / Dein lager dir bereiten.</p>	<p>5. O liebes Kind, o süßer Knab, holdselig von Gebärden, mein Bruder, den ich lieber hab als alle Schätz auf Erden; Komm, Schönster, in mein Herz hinein, Komm eilend, laß die Krippen sein, Komm, Komm, ich will beizeiten dein Lager dir bereiten.</p>	
<p>11. Sag' an, mein Herzens-Bräutigam, Mein' Hoffnung, Freud' vnd Leben, Mein edler Zweig aus Jacobs Stamm, Was sol ich dir noch geben? Ach nimb von mir Leib, Seel' vnd Geist, Ja alles, was Mensch ist vnd heisst, Ich wil mich ganz verschreiben, Dir ewig treu zu bleiben.</p>	<p>8. Sag an mein herzens bräutigam / Mein hoffnung / freud und leben :/: Mein edler zweig aus Jacobs stamm / Was soll ich dir noch geben? Ach nimm von mir leib / seel und geist / Ja alles was mensch ist und heist / Ich will mich ganz verschreiben / Dir ewig treu zu bleiben.</p>		
<p>12. Lob, Preis vnd Dank, hErr Jesu Christ, Sey dir von mir gesungen, Daß du mein Bruder worden bist Vnd hast die Welt bezwungen. Hilff, daß ich deine Gütigkeit Stets preis' in dieser Gnaden-Zeit Vnd mög' hernach dort oben In Ewigkeit dich loben.</p>	<p>9. Lob / preis und dank hErr Jesu Christ / Sey dir von mir gesungen :/: Daß du mein bruder worden bist / Und hast die welt bezwungen / Hilff / daß ich deine gütigkeit / Stets preis in dieser gnaden-zeit / Und mög hernach dort oben / In ewigkeit dich loben.</p>	<p>6. Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ, sei dir von mir gesungen, daß du mein Bruder worden bist und hast die Welt bezwungen; hilf, daß ich deine Gütigkeit stets preis in dieser Gnadenzeit und mög hernach dort oben in Ewigkeit dich loben.</p>	<p>3. Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ, sei dir von mir gesungen, dass du mein Bruder worden bist und hast die Welt bezwungen; hilf, dass ich deine Gütigkeit stets preis in dieser Gnadenzeit und mög hernach dort oben in Ewigkeit dich loben.</p>

## Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>Bill Choralpartituren</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg): Christoph Graupner, Advents- und Weihnachtschoräle für Chor SATB, zwei Violinen, Viola und Basso Continuo, Carusverlag, 1982, BestNr. CV 40.454/01. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 818
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden-   theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankkössischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Be- förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen-Gesangbuch /   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir-   chen / geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen /   in ge- wöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   Darmstatt /   Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr.   Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3360/100 <sup>34</sup>
<i>GB Colmar 1807</i>	Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in <a href="http://www.colmarisches.free.fr">www.colmarisches.free.fr</a>

<sup>34</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Geistlicher/ und   bißhero in denen E=   vangelischen Kirchen   gebräuchlichen Kir=   chen-Lieder.   Auffß neu übersehen/   und mit vielen geistrei=   chen Gesängen ver=   mehret   Nebst D. J. Haber=   manns Morgen= und   Abend= Gebetern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet=   Buß= Beicht= und Commu=   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Vefenner:   ...   DARMSTADT   Drucks und Ver= lags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>35</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GIESSEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen=Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch=protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963

<sup>35</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)